Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für Heimerziehung und Anstaltsleitung**

Band (Jahr): **2 (1931)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen.

Verlobung. Herr Ernst Niffeler, Direktor der Strafanstalt Basel, verlobte sich mit Fräulein Hanna Lüthi. Unsere herzlichen Wünsche!

Totentafel. Am 1. Dezember 1930 entschlief nach kurzem Krankenlager Frau Lina Knabenhans-Brändli im Alter von 60 Jahren in Seen-Winterthur.

Am 24. Jan. 1931 verschied unsere Veteranin Frau Pfr. Sophie Hofer-Wagner im 81. Lebensjahr in Zürich.

An einem Schlaganfall starb am 17. Februar 1931, Herr Karl Sommerhalder, Vorsteher der Stiftung Olsberg im Aargau.

Im März 1931 löschte das Lebenslichtlein der 81-jährigen Greisin Frau Dir. Tschudi in Zürich aus. Sie ruhen in Frieden, die lieben Heimgegangenen.

Buchempfehlung. Gerhard Krug, Probleme der Waisenerziehung in Gegenwart und Vergangenheit. Herausgegeben vom Deutschen Erziehungsbeirat für verwaiste Jugend E. V. Berlin.

Hier liegt eine Arbeit vor, die aller Beachtung wert ist. Mit großem Fleiß hat Krug die vielseitigen Probleme der Waisenerziehung erforscht und in einem Werk zusammengetragen. Wer Kinder in seinem Heim erzieht, sollte die Arbeit studieren. Die Probleme sind von der pädagogischen und psychologischen Seite erfaßt und auch in soziologischer und historischer Beziehung ausgewertet. Vom Begriff „Waise" geht's zur Erziehung und Versorgung. Der Anstaltsgeist wird analysiert und die schon oft gewünschte Differenzierung der großen Waisenhäuser klargelegt. Wir finden auch Vorschläge zur Ueberwindung gewisser Mängel der Heimerziehung, wie z. B. der Rationalisierung, Mechanisierung und Abgeschlossenheit des Lebens in der Anstalt. Den Abschluß bilden zwei sorgfältig ausgeführte Aufsätze über das Problem des Erziehungsideals und der Waisenpsychologie als Aufgabe. Interessante Statistiken und graphische Darstellungen betreffend Fürsorgezöglinge und Waisenkinder geben Aufschluß über die gegenwärtige und frühere Besetzung der verschiedenen Heime Deutschlands. Gerne hätten wir noch etwas über des Ausbau der Waisenhäuser nach oben gelesen, geht doch die moderne Erziehung in diesen Heimen dahin, die Kinder bis zur Erwerbsfähigkeit, also auch während der Berufslehre in der Anstalt zu belassen, damit sie ihnen zum richtigen Heim werden. Deutsche und schweizerische Literatur wurde reichlich benutzt. Wir empfehlen das Heft aufs beste. E. G.